

Heinrich Zillich

Am Attersee

Der Bauer summt und spaltet Holz und schichtets in die Reih.
Nach jedem Schlag tönt aus dem Wald ein zweiter Schlag herbei.
Am Landungssteg die Bäuerin fleit stumm die Wäsche aus.
Ihr Spiegelbild zerspringt im See mit Wolken, Strauch und Haus.
Es rinnt in runden Wellen fort und fügt sich wieder schnell.
Der Dampfer fährt vorbei. Am Bug schlägt an die Glocke hell.
Wir blicken einen Atemzug auf das besonnte Deck.
Ein Schatten fällt vom Rauch auf uns und ist schon wieder weg.
Bald hörst du keine Glocke mehr, nur Echo Schlag um Schlag.
Und alle Laute dringen bloß als Schweigen in den Tag.

